

Allerheiligen - Allerseelen - Totengedenken (01.11.2003):

Known unto God



„Unbekannt“ steht auf einem der Grabsteine unseres Friedhofs – auf dem Grabfeld, auf dem offenbar Frauen und Männer beigesetzt worden sind, die in den letzten Monaten des 2. Weltkriegs gestorben sind. Alt-Homberger wissen davon sicherlich mehr als der, der diese Zeilen schreibt. „Unbekannt“: das mag jemand sein, der hier als Zwangsarbeiter arbeiten musste, dessen Namen niemand wusste; vielleicht war er auch so verstümmelt, sein Gesicht so entstellt, dass ihn niemand mehr identifizieren konnte.

Auf Soldatenfriedhöfen kam (und kommt) es oft vor, dass niemand den Toten kannte oder wiedererkannte. Auf deutschen Friedhöfen steht dann – wie bei uns in Homberg – auf dem Grabstein das Wort „unbekannt“. Auf britischen Friedhöfen kann man es anders lesen: „Known unto God“; „bei Gott bekannt“; „Gott kennt seinen Namen“, könnte man freier übersetzen.

„Known unto God“: drei Worte, die ein Ausdruck der Hoffnung sind auf eine bergende Tiefe, auf eine Erinnerung, die bleibt und trägt, auf das Geheimnis, das Menschen „Gott“ nennen.

Josef Pietron